

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. Oktober 1954

Blatt 1848

Kehraus auf dem Rathausplatz

=====

21. Oktober (RK) Anfang November wird die anlässlich der Ausstellung "Unser Wien" auf dem Rathausplatz errichtete Gartenanlage wieder abgetragen. Das Inventar des Kinderspielplatzes wird auf die ständigen Kinderspielplätze der Gemeinde Wien verteilt. Der Straßenbahnwagen kommt nach Floridsdorf, die Turngeräte in den Schönbornpark und die Rutschbahn in den Hugo Breitner-Hof nach Baumgarten.

Inzwischen hat sich die Zahl der beliebten Kinderrutschen in den städtischen Parkanlagen um eine weitere vermehrt. Der Bildhauer Mario Petrucci schuf für Meidling eine große Plastik, die zugleich von den Kindern als eine Art von Toboggan benützt werden kann. Das neue Werk des bekannten Wiener Künstlers, das bei groß und klein viel Beachtung gefunden hat, ist in der Gartenanlage des Bebel-Hofes in der Steinbauergasse zu sehen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

21. Oktober (RK) Morgen, Freitag, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreßsiedlung einschließlich der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 19. Oktober
 =====

21. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 230 Pferde, davon 28 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 217, als Nutztiere 3 verkauft.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 101, Steiermark 37, Oberösterreich 30, Burgenland 26, Kärnten 8, Tirol 19, Salzburg 6.

- - -

Ferkelmarkt vom 20. Oktober
 =====

21. Oktober (RK) Aufgebracht wurden 189 Ferkel, verkauft wurden 53. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 190 S, 6 Wochen 207 S, 8 Wochen 267 S, 9 Wochen 305 S, 10 Wochen 340 S.

Der Marktbetrieb war sehr ruhig.

- - -

Wien kein Agrarland mehr
 =====

Es gibt aber noch immer 100 Großbauern

21. Oktober (RK) Bis zum 1. September verfügte die Stadt Wien auch über eine bedeutende landwirtschaftliche Produktion. So war die Wiener Weizenernte doppelt so groß wie in Salzburg und Tirol zusammen. Mit der Rückkehr von 80 Gemeinden an Niederösterreich hat sich das Bild völlig verändert. Zwar gibt es noch immer 100 Großbauern, 300 Mittelbauern und ungefähr 3.300 Klein- und Zwergbetriebe, aber das Ackerland hat sich um 72 Prozent von 47.000 Hektar auf 8.500 Hektar vermindert. Vor der Gebietsänderung entfielen mehr als die Hälfte der land- und forstwirtschaftliche genutzten Flächen Wiens auf Ackerland. Nun ist dieser Anteil auf 35 Prozent gesunken.

Auch das Weinbaugebiet ist durch die Ausgemeindung der wichtigen Weingegenden Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Brunn-Maria-

./.

Enzersdorf und Perchtoldsdorf bedeutend reduziert. Während Wien bisher 1.700 Hektar Rebland besaß, umfassen unsere Weingärten nun nur mehr 630 Hektar. Die Wiener werden also in Zukunft mit ihrem eigenen Wein kaum das Auslangen finden.

Das Waldgebiet ist ebenfalls bedeutend kleiner geworden. Von 24.869 Hektar Wald verbleiben Wien nun nur mehr 9.203 Hektar. Auch in der Viehzucht ist durch die Gebietsabtretung eine tiefgreifende Änderung erfolgt. Die Zahl der Viehhaltungen hat sich um 46 Prozent vermindert, und es sind jetzt vorwiegend Kleintierhaltungen. Immerhin gibt es in Wien noch 2.812 Pferde, 3.843 Rinder, 13.559 Schweine, 28.598 Kaninchen und 159.842 Stück Feder-
vieh. Die Zahl der Pferde hat sich um 56 Prozent vermindert, die der Rinder um 81 Prozent und die der Schweine um 68 Prozent.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, den 22. Oktober, um 11 Uhr, im Wiener Filmhaus, Wien 7, Siebensterngasse 19, die von der Stadt Wien in Auftrag gegebenen Filmdokumente "Unsere Schule" und "Die blühende Stadt" vorgeführt werden.

- - -

Die Wochenkarten der nächsten Woche:

Sieben Tage gültig!

=====

21. Oktober (RK) Wegen der Arbeiterkammerwahlen in Wien sind die für die Woche vom 24. bis 30. Oktober gelösten Wochenkarten für die Straßenbahn, Stadtbahn, Autobus und Obus ausnahmsweise auch am Sonntag, den 24. Oktober, gültig. Die Tarifbestimmung über die vorgeschriebene Zeitspanne zwischen dem Antritt der Hin- und Rückfahrt von 5 Stunden gilt an diesem Tage nicht. Die Wochenkarten haben also in der kommenden Woche, abweichend von der normalen Gültigkeitszeit, nicht an sechs, sondern an allen sieben Tagen Gültigkeit.

- - -

Ausländische Gäste im Konservatorium der Stadt Wien

=====

21. Oktober (RK) In letzter Zeit haben mehrfach Lehrkräfte der führenden jugoslawischen Musiklehranstalten dem Wiener Konservatorium Besuche abgestattet. Nun empfing das Konservatorium auch den Besuch eines türkischen Musikpädagogen von Rang, des Professors der Staatsakademie in Ankara Akif Saydan, der die Organisation der Musiklehranstalten der Stadt Wien und die verschiedenen Methoden, Musik ins Volk zu tragen und die Jugend für die Musik zu gewinnen, mit besonderem Interesse studiert. Freitagabend spricht im Saale 22 des Konservatoriums in der Johannesgasse Pater Fritz Kornfeld, S.V.D., Sankt Gabriel, über die "Tonale Struktur in der chinesischen Musik". Der Vortragende kehrte nach einem zwanzigjährigen Aufenthalt in Honan (Mittelchina) nach Europa zurück. Sein Spezialgebiet ist das chinesische Volkslied; P. Kornfeld wird im Rahmen eines Vortrages auf der chinesischen zweisaitigen Geige chinesische Melodien und Volkslieder spielen. Im November erwartet das Konservatorium den Besuch von zwanzig Musikstudierenden aus den skandinavischen Ländern.

- - -

Die Wiener Stadthalle nach 50 Arbeitstagen
=====Bürgermeister Jonas auf der Großbaustelle Vogelweidplatz

21. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl die Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz. Der Planverfasser des derzeit größten und interessantesten Bauwerkes unserer Stadt, Prof.Dr. Roland Rainer, erstattete gemeinsam mit den Leitern der bauführenden Firmen dem Bürgermeister einen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten, die auf allen Baustellen einen guten Fortschritt machen. Die schönen Herbsttage haben die Einhaltung der Termine begünstigt.

Die Trainingshalle ist bereits bis zur Gleiche fertiggestellt. Auf dem Terrain der künftigen Eishalle wird an den Fundamenten gearbeitet und im Zentrum der Anlage wurde vor einigen Tagen mit dem Betonieren der Tribünensäulen begonnen. Am weitesten fortgeschritten sind die unter der Ballspielhalle gelegenen Souterrainräume, in denen sich unter anderem auch Kegelbahnen befinden werden. Die für den Red Star errichteten Ersatzbauten, sowie der Werkstätten- und Dienstwohnungstrakt an der Moeringgasse sind bereits bezugsreif.

Die Bautechniker des Stadtbauamtes und der bauausführenden Firmen konnten dem Bürgermeister über die geglückte Lösung einer Reihe von interessanten Details berichten. Von außergewöhnlicher Wichtigkeit war die Auswahl der Baumaterialien. Auf dem Vogelweidplatz wird ausschließlich mit höchsten Betonqualitäten, wie man sie bis jetzt bei uns kaum verwendet hatte, gebaut. Im Märzpark suchen Brunnengräber in einer Tiefe von mehr als 200 Meter nach zusätzlichen Wasserquellen, die den enormen Bedarf an Nutzwasser bei der Eiszerzeugung und der Besprengung der Grünflächen decken sollen.

Bürgermeister Jonas wünschte nach der Besichtigung der einzelnen Baustellen den Bautechnikern sowie den 280 derzeit auf der Baustelle beschäftigten Bauarbeitern die besten Erfolge. Er nahm gerne die Zusicherung entgegen, daß auch weiterhin alle Termine bis zur Gleichfeier der Haupthalle, mit der im Sommer 1955 gerechnet wird, eingehalten werden.

Freisprechungsfeier von Wiener Lehrlingen
=====

21. Oktober (RK) Gestern abend fand im Lehrlingsheim Augarten in der Wasnergasse wieder die Feier der Freisprechung von 20 Gehilfen und Gehilfinnen statt. Im Rahmen einer kleinen Feier übergab der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger den neuen Gehilfen und Gehilfinnen ein Erinnerungsbuch, wünschte ihnen Glück zu ihrem Prüfungserfolg und für das weitere Leben. Eine Abteilung der Musikkapelle der Wiener Polizeimusik und Vorträge der Jugendlichen selbst umrahmten die Feier.

Erfreulicherweise ist es gelungen, schon jetzt die meisten der Gehilfen und Gehilfinnen in entsprechende Posten unterzubringen.

- - -

Frauen- und Männerstimmen in Margareten und Hietzing
=====

21. Oktober (RK) Nunmehr liegen auch die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen, getrennt nach Frauen- und Männerstimmen, für Margareten und Hietzing vor.

Im 5. Bezirk entfielen von den gültigen Stimmen 29.332 (60.4 Prozent) auf die Frauen und 19.329 (39.6 Prozent) auf die Männer. Interessant ist, daß das Verhältnis zwischen Männer- und Frauenstimmen, die auf die SPÖ entfielen, dem vorgenannten Prozentverhältnis bei den gültigen Stimmen beinahe gleich ist. Die Bezirksparteisumme der SPÖ setzt sich nämlich zu 60 Prozent aus Frauenstimmen und zu 40 Prozent aus Männerstimmen zusammen. Die Bezirksparteisumme der ÖVP stammt dagegen zu 64.3 Prozent aus Frauenstimmen und zu 35.7 Prozent aus Männerstimmen. Bei den für die VO abgegebenen Stimmen halten sich die Frauenstimmen und die Männerstimmen die Waage. Die Bezirksparteisumme der WdU setzt sich zu 52.7 Prozent aus Frauenstimmen und zu 47.3 Prozent aus Männerstimmen zusammen. Bei der FSÖ beträgt dieses Verhältnis 52.9 Prozent Frauenstimmen und 47.1 Prozent Männerstimmen.

Die absoluten Ziffern und die Anteile der Parteien an den

./.

Männer- und Frauenstimmen, sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung zu entnehmen.

15.310 Frauenstimmen (52.2 Prozent) entfielen auf die SPÖ, 10.904 (37.2 Prozent) auf die ÖVP, 1.698 (5.7 Prozent) auf die VO, 1.017 (3.5 Prozent) auf die WdU und 403 (1.4 Prozent) auf die FSÖ. 10.277 Männer (53.2 Prozent) stimmten für die SPÖ, 6.080 (31.5 Prozent) für die ÖVP, 1.700 (8.8 Prozent) für die VO, 913 (4.7 Prozent) für die WdU und 359 (1.8 Prozent) für die FSÖ.

Im 13. Bezirk entfielen von den gültigen Stimmen 20.109 (61.6 Prozent) auf die Frauen und 12.523 (38.4 Prozent) auf die Männer. Ebenso wie im 5. Bezirk ist das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerstimmen, die auf die SPÖ entfielen, dem vorgenannten Prozentverhältnis bei den gültigen Stimmen beinahe gleich. Die Bezirksparteisumme der SPÖ setzt sich nämlich zu 61.2 Prozent aus Frauenstimmen und zu 38.8 Prozent aus Männerstimmen zusammen. Auch das Verhältnis von Frauenstimmen und Männerstimmen der ÖVP ist dem vergleichbaren Stimmenverhältnis in Margareten beinahe gleich. Die Bezirksparteisumme der ÖVP stammt nämlich zu 64.5 Prozent aus Frauenstimmen und zu 35.5 Prozent aus Männerstimmen. Von den für die VO abgegebenen Stimmen sind 52.2 Prozent Frauenstimmen und 47.8 Prozent Männerstimmen. Bei der Bezirksparteisumme der WdU ist das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerstimmen wieder dem vergleichbaren Stimmenverhältnis in Margareten auffallend ähnlich, 53.3 Prozent Frauenstimmen und 46.7 Prozent Männerstimmen. Dasselbe gilt für die FSÖ, die 52 Prozent Frauenstimmen und 48 Prozent Männerstimmen hatte.

Die absoluten Ziffern und die Anteile der Parteien an den Frauen- und Männerstimmen betragen:

9.451 Frauenstimmen (47 Prozent) entfielen auf die ÖVP, 8.770 (43.6 Prozent) auf die SPÖ, 824 (4.1 Prozent) auf die VO, 767 (3.8 Prozent) auf die WdU und 297 (1.5 Prozent) auf die FSÖ. 5.567 Männer (44.4 Prozent) stimmten für die SPÖ, 5.257 (42 Prozent) für die ÖVP, 756 (6 Prozent) für die VO, 669 (5.4 Prozent) für die WdU und 274 (2.2 Prozent) für die FSÖ.

Frauen- und Männerstimmen im 1. und 4. Bezirk
=====

21. Oktober (RK) Im 1. Bezirk wurden von den Frauen 11.985 gültige Stimmen abgegeben (61.4 Prozent), von den Männern 7.512 (38.6 Prozent). Wie bei anderen Bezirken findet sich beinahe dasselbe Stimmenverhältnis bei der SPÖ, deren Stimmen im 1. Bezirk zu 61.8 Prozent von Frauen stammen, zu 38.2 Prozent von Männern. Bei der Bezirksparteisumme der ÖVP stammen 63 Prozent von Frauen und 37 Prozent von Männern, bei der VO 52.4 Prozent von Frauen und 47.6 Prozent von Männern, bei der WdU 53.3 Prozent von Frauen und 46.7 Prozent von Männern, bei der FSÖ 51.8 Prozent von Frauen und 48.2 Prozent von Männern. Im 1. Bezirk betragen die absoluten Ziffern und die Anteile an den Frauen- und Männerstimmen: 7.326 Frauenstimmen (61.1 Prozent) entfielen auf die ÖVP, 3.399 (28.4 Prozent) auf die SPÖ, 762 (6.4 Prozent) auf die WdU, 387 (3.2 Prozent) auf die VO und 111 (0.9 Prozent) auf die FSÖ. 4.298 Männer (57.2 Prozent) stimmten für die ÖVP, 2.094 (27.9 Prozent) für die SPÖ, 666 (8.9 Prozent) für die WdU, 351 (4.4 Prozent) für die VO und 103 (1.3 Prozent) für die FSÖ.

Im 4. Bezirk gaben 17.386 Frauen (61.4 Prozent) und 10.948 Männer (38.6 Prozent) gültige Stimmen ab. Beinahe das gleiche Stimmenverhältnis zeigt sich auch hier bei der SPÖ, nämlich 60.7 Prozent Frauen und 39.3 Prozent Männer, wogegen die Stimmen der ÖVP zu 64.3 Prozent von Frauen und zu 35.7 Prozent von Männern stammten. Die Bezirksparteisumme der VO ist aus 51.8 Prozent Frauenstimmen und 48.2 Prozent Männerstimmen gebildet, der WdU aus 54.1 Prozent Frauenstimmen und 45.9 Prozent Männerstimmen. Annähernd gleich ist das Verhältnis bei der FSÖ, 53.2 Prozent Frauenstimmen und 46.8 Prozent Männerstimmen. Die absoluten Ziffern und die Anteile der Parteien an den Frauen- und Männerstimmen betragen im 4. Bezirk: 9.076 Frauenstimmen (52.2 Prozent) für die ÖVP, 6.210 (35.7 Prozent) für die SPÖ, 1.048 (6 Prozent) für die VO, 690 (4 Prozent) für die WdU und 362 (2.1 Prozent) für die FSÖ. 5.041 Männer (46 Prozent) stimmten für die ÖVP, 4.025 (36.8 Prozent) für die SPÖ, 977 (8.9 Prozent) für die VO, 586 (5.4 Prozent) für die WdU und 319 (2.9 Prozent) für die FSÖ.

Schweinenachmarkt vom 21. Oktober

=====

21. Oktober (RK) Neuzufuhren: 20 Fleischschweine. Neuzufuhren aus Ungarn: 281 Fleischschweine. Gesamtauftrieb: 301 Schweine. Verkauft wurden alle. Kontumazanlage: 239 Schweine aus Jugoslawien. Preis für jugoslawische und ungarische Schweine 14 S.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. Oktober

=====

21. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 5 Ochsen, 1 Stier, 3 Kühe, Summe 9. Neuzufuhren Inland: 3 Ochsen, 5 Stiere, 27 Kühe, Summe 35. Gesamtauftrieb: 8 Ochsen, 6 Stiere, 30 Kühe, Summe 44. Verkauft wurden: 5 Ochsen, 6 Stiere, 30 Kühe, Summe 41. Unverkauft blieben: 3 Ochsen.

- - -